

→ **PERSÖNLICH**

Sängerin und Kulturmanagerin



Katharina Weißenborn organisierte das „Junge Festival“. FOTO: M. ROOS

Ein Experiment, sagt Katharina Weißenborn, war sie nicht, die Workshop-Woche in den Dormagener Schulen. Dazu ist die Musikerin und Kulturmanagerin, die in diesem Jahr erstmals im Alleingang das „Junge Festival“ auf die Beine stellte, zu gut und zu lange schon vernetzt. „Ich wusste, was ich tue – diese Arbeit ist mein täglich Brot in Stuttgart“, sagt die 49-jährige Leipzigerin, die in der Nähe von Stuttgart lebt und seit dreieinhalb Jahren als Projektleiterin des Netzwerks neue Musik arbeitet. Seit zehn Jahren singt die studierte Schulmusikerin in der Rheinischen Kantorei, seit fünf Jahren arbeitet sie im Festivalbüro, seit vier Jahren ist sie am „Jungen Festival“ beteiligt. Das diesjährige Programm sei ein Erfolg gewesen – „das zeigt die Rückmeldung aus den Schulen, vor allem von Lehrern und Schülern“, sagt Katharina Weißenborn. Die Dozenten seien fantastisch vorbereitet gewesen und hätten schülergerecht gearbeitet – was Aufführungen auch in den Schulen gezeigt hätten. Dass Politik und Fördervereine vorher skeptisch waren, ob der Aufwand gerechtfertigt ist, versteht sie. Jetzt aber sei klar: „Eine Wiederholung ist gewünscht, falls es finanziell zu machen ist.“ **hsch**